



Sebastian Sten beim Pistolenschießen mit der „Kimber“ Kaliber 45. Sten gewann bei der Schießsportwoche den Pokal des Präsidenten mit 264 Ringen. FOTO: ECKARD BERNDT



Das Königshaus des SV Vier Tore, von links: Annett Bliedtner (1. Hofdame), Harry Pache (1. Ritter), Dorothea Gawlitza (Königin), Klaus-Dieter Mühlbrett (König), Heidi Nickel (2. Hofdame), Volkhard Nickel (2. Ritter) und „Vogelkönigin“ Diana Stern. FOTO: ECKARD BERNDT

Diana Stern siegt beim „Vogelschuss“

TRADITION Die 15 Auflage der Schießsportwoche des SV Vier Tore sieht am vergangenen Wochenende bei insgesamt fünf Wettbewerben guten Sport.

standen am Sonnabend auf der Schießanlage am Burgholz auf dem Programm. Eine positive Bilanz konnte auch Volkhard Nickel ziehen. „Ich denke, es war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung. Alle Teilnehmer haben sich die größte Mühe gegeben, um ganz weit vorne zu landen“, sagte der Vizepräsident des Vereins, der gleichzeitig für den sportlichen Sektor verantwortlich ist.

Neben Schützen aus den eigenen Reihen nahmen auch Sportler vom schleswig-holsteinischen Schützenverein Rickert von 1957 und Umgebung an den Wettkämpfen teil. „Absagen wegen eines Todesfalls mussten die polnischen

Sportfreunde aus Poznan und Rybnik“, bedauerte Nickel. Dass der „Vize“ auch mit den Waffen perfekt umgehen kann, stellte er beim Schießen um den „Freundschaftspokal des Präsidenten“ des SV Vier Tore unter Beweis. In den Disziplinen mit dem Ordonanz-KK Luftgewehr, Großkaliber/Kleinkaliber, Luftgewehr, Pistole und Revolver sowie Großkaliber und Kleinkaliber Kurzwaffe gewann Nickel mit insgesamt 283 Ringen die Einzelwertung vor seinen Vereinskameraden Sebastian Sten (268) und Joachim Seltrecht (258).

Als bester Vertreter vom SV Rickert landete Gerhard Böhm mit 250 Ringen auf Rang vier. Die Tro-

phäe um den Pokal des Präsidenten 2011 mit der Kleinkaliber Pistole/Revolver sicherte sich Sebastian Sten (264). In der Disziplin Großkaliber Pistole/Revolver war erneut Nickel (265) nicht zu schlagen.

Beim spektakulären „Vogelschuss“ konnte Diana Stern (vereinslos) am Ende einen Präsentkorb mit nach Hause nehmen. Als „Vogelkönigin“ hielt die junge Dame Rene Mahlbrecht (1. Ritter) und Erik Theuerkauf (2. Ritter) auf Distanz. Im würdigen Rahmen wurde bei der Siegerehrung auch der „Königsschuss 2011“ des Vereins ausgezeichnet. Bei den Damen wurde Dorothea Gawlitza als „Königin“ geehrt. Zweite und Dritte wurden

hier Annett Bliedtner (1. Hofdame) und Heidi Nickel (2. Hofdame). Der Titel „Schützenkönig 2011“ ging an Klaus-Dieter Mühlbrett. Zum „1. Ritter“ beziehungsweise „2. Ritter“ wurden Harry Pache und Volkhard Nickel „geschlagen“.

Und die nächsten Veranstaltungen werfen bereits ihre Schatten voraus. Am kommenden Wochenende gehen die Schützen mit ihren Kanonen zum Böllerschießen zu den Haффtagen nach Ueckermünde. Vom 16. bis 18. September nimmt der Verein an internationalen Vergleichsschießen im polnischen Poznan teil, wo unter anderem Sportler aus Tschechien, der Slowakei und Russland erwartet werden.

VON ECKARD BERNDT

NEUBRANDENBURG. Zu Ende gegangen ist am Wochenende die „15. Schießsportwoche“ des Schützenvereins Vier Tore Neubrandenburg. Insgesamt fünf Wettbewerbe

FCN II soll weiter Sprungbrett für die eigenen Talente sein

FUSSBALL In ihrem ersten Testspiel ver-schenkt die Elf von Trainer Heinz Dahms eine 3:1-Führung in Malchin.

NEUBRANDENBURG/MALCHIN (FF/JO). Wer Heinz Dahms am Sonnabendnachmittag am Seitenrand erlebt hat, könnte meinen, sein Team hätte um den Aufstieg in die Verbandsliga gespielt. Dabei ging es für den 1. FC Neubrandenburg II „nur“ um ein Testspiel beim Verbandsligisten FSV Malchin.

Doch besonders der Auftritt der Viertorestädter in der zweiten Halbzeit, in der sie eine 3:1-Führung her-schrieben, brachte den Übungsleiter in Rage. Zunächst gerieten die Gäste durch einen Treffer von Malchins Knipser Tom Rzeszutek mit 0:1 in Rückstand (8.). Kurz vor der Pause schlugen die Schützlinge von Heinz Dahms dann dreimal zu. Zunächst war der Australier James Georgeff, der eigentlich als Neuzug-

gang für die neue Neubrandenburger Oberliga-Truppe vorgesehen ist, zur Stelle und jagte das Leder aus kurzer Distanz in die Maschen. Zwei Minuten später besorgte Kai Böttner mit einem Sonntagsschießen die Führung. Und mit dem Pausenpfiff staubte der eingewechselte Maximilian Voss zum 3:1 aus Neubrandenburger Sicht ab.

In der zweiten Halbzeit ließen die Gäste in einigen Szenen die letzte Konsequenz vermissen. Folge: Rzeszutek netzte zum 2:3-Anschluss ein. Dass es am Ende zu einem 3:3 für die Malchiner reichte, war David Schawaller zu verdanken. Allerdings machte Neubrandenburgs Torwart Maik Bromund beim Fernschuss in der 84. Minute keine glückliche Figur.

Allgemein, so FCN-04-Vizepräsident Lutz Bruhn, laute die Zielstellung beim FCN II für die Saison: die Spitze in der Landesliga mitbestimmen und Sprungbrett für die Talente aus dem eigenen Nachwuchs sein. Für Trainer Dahms wird es in den nächsten Wochen darauf ankommen, die Burschen aus den

A-Junioren zu integrieren. Als einziger Abgang steht Danilo Behm zu Buche, der wegen seines Studiums in Hamburg den Verein verlassen hat. Auf der anderen Seite sollen die aus den Junioren herausgewachsenen Talente wie Dennis Kühl, Dominik Czech oder Clemens Hantke gefordert werden. Im zweiten Team soll auch der nur ein Jahr ältere Abwehrspieler Danny Meincke einen neuen Anlauf nehmen, der nach einem Jahr arbeitsbedingten Aufenthalts in Bayern in seine Heimat zurückgekehrt ist. „Ich denke wir haben eine hohe Qualität und durch unsere Neuzugänge mehr Alternativen“, so Dahms, der sich auf die Arbeit mit der hungrigen Truppe freut.

FCN II: Bromund; Meincke (60. Köller), Kienholz, Fanselow, Grimm, Böttner, Lukesch (46. Zech), Peter (75. Jerke), Nowak (41. Voss), Lehmann (75. Walter), Georgeff

Landesliga-Neuling Nordbräu Neubrandenburg hat unterdessen sein Testspiel beim Verbandsligisten Grimmener SV knapp mit 0:1 verloren.



Sammelte beim Auftritt in Malchin Spielpraxis in der Neubrandenburger Zweiten: James Georgeff (r.) traf zum zwischenzeitlichen 1:1. FOTO: FF

Profiboxer Zbik hat jetzt viele Optionen in den Händen



Sebastian Zbik will nach seiner umstrittenen Niederlage gegen Juan Chavez zurück in die Erfolgsspur. FOTO: ARCHIV

KARRIERE Auch ein EM-Kampf des gebürtigen Neubrandenburgers gegen Sebastian Sylvester ist möglich.

SCHWERIN (GG). Profi-Boxer Sebastian Zbik hat nur gut einen Monat nach dem Verlust seines Weltmeistertitels eine weitere attraktive sportliche Zukunftsoption erhalten. Der 29 Jahre alte Mittelgewichtler ist von der Europäischen Box-Union (EBU) in deren jetzt veröffentlichter Rangliste an Position eins notiert und könnte damit nach Lage der Dinge noch in diesem Jahr gegen Sebastian Sylvester (Greifswald) um den Europameistertitel boxen.

„Das wäre doch so ein Kampf, den Box-Deutschland sehen will. Wenn sich die Promoter einigen

können und die Konditionen stimmen, stehe ich zur Verfügung.“ Natürlich vorbehaltlich anderer Optionen, die mir vorliegen“, sagte der Schweriner.

Zbik hatte seinen WBC-WM-Gürtel am 4. Juni in Los Angeles nach einer äußerst umstrittenen Punktniederlage an den Mexikaner Julio Cesar Chavez Junior abgeben müssen. Das Fehl-Urteil war von der Fachpresse selbst in Mexiko danach zerrissen worden. „Das hat mich in meinem Eindruck bestärkt, um den verdienten Sieg betrogen worden zu sein“, sagte der in 31 Kämpfen nun einmal bezwungene gebürtige Neubrandenburger.

Aktueller Europameister in dem Limit ist Darren Barker, der Pflichtherausforderer laut EBU der ehemalige IBF-Weltmeister Sebastian Sylvester. Der 29 Jahre alte Brite fordert jedoch am 1. Oktober in Atlantic City/USA den WBC-Super-Welt-

meister Sergio Martinez (Argentinien) heraus. Den Regeln entsprechend muss Barker seinen EM-Titel zuvor niederlegen. Der Weg für eine deutsch-deutsche Europameisterschaft wäre somit frei.

So ein Duell dürfte auch im Sinne beider Promoter sein. Sylvesters Sauerland ist in der Pflicht, seinem TV-Partner ARD attraktive Kämpfe anzubieten, um die schwelende Debatte um eine Kündigung des TV-Vertrages zu beenden. Zbiks Universum muss nach dem Aderlass in Folge der ZDF-Kündigung im vergangenen Jahr erst wieder Fuß fassen. Und da wäre ein erfolgreicher Auftritt seines praktisch letzten großen deutschen Hoffnungsträgers, der sich zudem bestens auf dem medialen Parkett zu bewegen weiß, nachhaltigste Werbung.

Für Sebastian Zbik ist eine EM gegen seinen Landsmann aber nur eine der möglichen Optionen. Der smarte Profi ist von der WBC nach

UMSCHAU

JUBILÄUM Wesenberg Brei feiert 70. Geburtstag

NEUSTRELTZ (NK). Seinen 70. Geburtstag hat Fußball-Abteilungsleiter Klaus Brei vom SV Union Wesenberg gefeiert. Seit 34 Jahren ist der pensionierte Lehrer bereits bei den Woblitzstädtern aktiv und erzielte in seiner Laufbahn in 462 Spielen 79 Tore. Seine Karriere startete Klaus Brei als Schüler bei Traktor Prebbeerde, ehe der Wesenberger während seines Studiums bei Einheit Templin in der Bezirksliga kickte. Nach zwei Jahren Templin zog es den Kicker dann zu Traktor Sarnow, wo der 70-Jährige von 1964 bis 1977 spielte, bevor er aufgrund seiner Arbeit nach Wesenberg zog und sich dort ab 1. August 1977 für den Fußball engagierte. 1999 übernahm Klaus Brei das Amt des Abteilungsleiters. Bis vor zwei Jahren hat der Wesenberger noch aktiv bei der Stadtmeisterschaft mitgemacht.

Oberligist FCN gewinnt deutlich

NEUBRANDENBURG (JO). Mit einem 4:0 (2:0)-Auswärtssieg bei Preussen (vormals FV Motor) Eberswalde hat Fußball-Oberligist 1. FC Neubrandenburg 04 den dritten Erfolg im dritten Testspiel eingefahren. Gegen den bisher stärksten Gegner aus der Brandenburgliga bot die Mannschaft von Trainer Jürgen Decker auch ihre bislang beste Leistung, überzeugte mit souveräner Abwehrarbeit, flüssigem Kombinationspiel und gefährlichen Aktionen vor des Gegners Gehäuse.

„Ich war mit dem Gebotenen sehr einverstanden. Das sah über weite Strecken schon recht flüssig aus“, schätzte der Neubrandenburger Coach ein. In der Innenverteidigung bescheinigte er erneut Tom Buschke ein ganz starkes Auftreten. Im Mittelfeld zog das Duo Michael Gaede/Christoph Fischer die Fäden. Tony Fuchs wirbelte wie gewohnt und im Sturm zeigte Dennis Schmidt alte Torjägerqualitäten und Ronny Strübing, dass er es ebenfalls noch einmal wissen will. Der Konkurrenzkampf um die elf Startplätze ist eröffnet.

Auch bedingt durch einige leicht angeschlagene Spieler testete Decker auf der linken Abwehrseite Daniel Nawotke. Von den Ex-Junioren bekam Dennis Kühl ab der 70. Minute ein Chance, die er nach Einschätzung Deckers mit einigen guten Aktionen genutzt hat. Das nächste Spiel steigt bereits am Mittwoch, 19. Uhr, beim FSV Malchin.

1. FCN 04: Dwers, Wegner (46. Riechert) Buschke, Rochow, Nawotke, Neumann (46. Schmunck), Fischer (1. 49.), Gaede (1. 34., Elfmeier), Fuchs (70. Kühl), Strübing (65. Klešny), D. Schmidt (2. 38. und 78.).